Dr. BULL'S

Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 30. August 1884.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Christian Seiter, Mädchen, 27. August.
George McGinnis, Mädchen, 29. August.
Charles J. Relipa, Mädchen, 28. August
George Bradshaw, Mädchen, 28. August
——— Perkins, Knabe, 19. August.

Heirathen.

Walter Monroe mit Anna L. Smith.
Noah Moore mit Sarah Barber.

Todesfälle.

Kate Hartwig, 16 Jahre, 29. August.
——— Bradshaw, ——— 29. August.
Frank Barker, 23 Jahre, 29. August.
Anna M. Richie, 2 Monate, 28. August.

☞ Scharlachfieber No. 588 Virginia Avenue.

☞ Dyphteria Nordost Ecke East und Coburn Straße.

— Verlangt Mucho's "Havana Best Cigars."

☞ Timothy Murphy wurde von einer Commission für irrsinnig erklärt.

☞ Thomas Behymer wurde gestern zum Vormund über Rachel Behymer eingesetzt.

☞ Am 1. Oktober wird hier eine Reunion des 14. Indiana Regiments stattfinden.

☞ Nicholas B. Pryor wurde zum Verwalter der Nachlassenschaft von Mary E. Pryor eingesetzt.

— Heute Abend ausgezeichnete Turtelsuppe und Aurora Bier bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois Straße.

☞ Luther Johnson wurde unter der Anklage verhaftet, aus dem Elevator C 1040 Pfund Weizen gestohlen zu haben.

☞ George Ledley wurde gestern verhaftet, weil er nach einem Manne, Namens Müller mit Steinen geworfen hatte.

☞ Zum Zwecke der Gründung eines preußischen Unterstützungsvereins findet morgen Nachmittag eine Versammlung bei Frank Arens statt.

☞ Die hiesigen Nähmaschinenhändler sind im Begriffe ein Uebereinkommen dahin zu treffen, sich nicht an der diesjährigen Ausstellung zu betheiligen.

— Versichert Euer Eigenthum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

Fred. Merz, Agent, No. 18 Virginia Avenue.

☞ Wm. Knapp bekam gestern an Delaware und Washington Str. wieder einer seiner epileptischen Anfälle und wurde im Stationshause untergebracht.

☞ Squire Johnston fand Charles Espy, wegen provoke angeklagt, schuldig und da Espy kein Geld hatte, um die Strafe zu bezahlen, mußte er Quartier in der Jail beziehen.

☞ Vorgestern fiel, wie wir s. Z berichteten, Lafe Sulphin in der Court Straße aus einem Fenster des zweiten Stockes. Als seine 73jährige Mutter davon hörte, erschrak sie so, daß sie 5 Stunden später starb.

☞ Die leichte Infanterie bekam gestern in Louisville den dritten Preis, $500. Den ersten Preis $3000 bekamen die Treadway Rifles von St. Louis, den zweiten Preis $1000 die Montgomery Greys von Montgomery, Ala.

☞ Heute Abend findet bei Frank Arens große Eröffnung statt. Das Lokal ist durch einen Anbau vergrößert worden und geht von Washington Straße durch bis Court Straße. Alles ist renovirt und es wird wohl wenig hübschere Lokale in der Stadt geben. Die Eröffnung sollte Keiner versäumen.

— Der soziale Turnverein veranstaltet am Sonntag, den 31. August eine Excursion nach Louisville, gelegentlich der Ausstellung und des Stiftungsfestes der Louisville Turngemeinde. Rundfahrt $2.50. Retourtickets sind 3 Tage auf allen regelmäßigen Zügen gut. Extrazug von hier Sonntag Morgen 7 Uhr, von Louisville Sonntag Nachts 12 Uhr und Montag Nachm. 2 Uhr 45 M. Tickets sind von heute an bei H. Lieber & Co. und E. E. Hedderich; Tickets welche bis Mittwoch giltig sind, bloß bei E. E. Hedderich zu haben.

Blaine contra „Sentinel."

Daß in der Redaktion des hiesigen deutschen Morgenblattes weder Anstand noch Verständniß und Fähigkeit zu Hause sind, ist eine schon längst bekannte Thatsache. Wenn es aber dafür noch eines Beweises bedurfte, so liegt derselbe in der Art und Weise, wie das Blatt die Affaire Blaine contra „Sentinel" behandelt.

Auf der Seite, auf welcher der selbstgefällige Narr der Redaktion seine Schreibereien ablagert, finden wir Folgendes:

„Von unserem kleinen Benjamin ist eine Depesche eingetroffen. Er befindet sich in Maine und consultirt mit Blaine betreffs Zurückziehung der Klage gegen den „Sentinel."

Daß dies eine Lüge, eine Erfindung, und noch dazu eine ganz dumme, einfältige ist, bedarf wohl kaum der Versicherung. Ein anständiger Mensch würde sich schämen, eine solche Lüge auszusprechen.

Auf der Lokalseite des genannten Blattes befindet sich Folgendes:

„Richter Turpie und die Herren Sullivan und Jones erschienen gestern als Anwälte des „Sentinel" in der von Hrn. Blaine eingeleiteten Libellklage und erklärten sich zum Prozesse bereit. Es ist nun Sache der Anklage, den nächsten Schritt zu ergreifen. Dieser Schritt ist, daß vom Richter der Tag des Verhandlungs-Termins festgesetzt wird. Die Ansetzung dieses Termins ist dem Gutdünken des Richters überlassen und beträgt gewöhnlich 10 Tage."

Diese Mittheilung zeigt weniger bösen Willen, als vielmehr mangelndes Verständniß. „Zum Prozesse bereit" kann sich der Anwalt erst erklären, wenn die "pleadings" zu Ende sind. Diese sind aber über das erste Stadium noch nicht hinausgekommen. Alles was von pleadings bis jetzt vorhanden ist, ist die Klageschrift. Was die Advokaten gestern bewerkstelligt haben, ist weiter nichts als Eintragung ihrer Namen als Advokaten des Verklagten. Man nennt das in der Rechtssprache eine appearance und die Wirkung derselben ist bloß die, daß kein sofortiges Urtheil gegen den Verklagten in dessen Abwesenheit erfolgen kann.

Der nächste Schritt ist nun nicht die Festsetzung eines Termins für die Verhandlungen, „So schnell schießen die Preußen nicht." Der nächste Schritt ist ein Antrag des Klägers auf einen richterlichen Befehl, daß der Verklagte seine Vertheidigungsschrift (answer) einreiche. Dieser Schritt ist heute geschehen, denn der Kläger will keine Zeit verlieren und der Richter gab dem Verklagten dem Gebrauche gemäß zehn Tage Zeit dazu.

Höchst wahrscheinlich wird der „Sentinel" die ganze Frist in Anspruch nehmen, und ob dann der Tag der Verhandlungen festgesetzt werden kann, hängt ganz und gar von dem Dokument ab, das der Verklagte einreichen wird. Es giebt nämlich eine Art von derartigen Dokumenten, welche man dilatory pleas nennt, (Verzögerungsverfahren), welche aus "demurrers" und "motions" bestehen, und über welch' alle der Richter erst eine Entscheidung abgeben muß, ehe es nur zum Einreichen der eigentlichen Vertheidigungsschrift der "answer", geschweige zur Festsetzung des Termins für die Verhandlungen kommt.

Wenn das Morgenblatt bloß aus Unkenntniß des Prozeßganges mittheilte, daß die Anwälte des „Sentinel" sich zum Prozesse bereit erklärten, so ist das verzeihlich, wenn es aber deshalb geschah, um dem Publikum fälschlich die Meinung beizubringen, daß der „Sentinel" es fürchterlich eilig habe, die Verzögerung jedoch die Schuld des Klägers sei, so ist das im höchsten Grade verwerflich.

Versammlung irischer Republikaner.

Daß die Bewegung unter den Irländern zu Gunsten der republikanischen Partei bedeutende Dimensionen angenommen hat, war an dem zahlreichen Besuch der Versammlung im Park Theater gestern Abend zu bemerken. Es mögen vielleicht 1200 bis 1500 Personen anwesend gewesen sein. Und wenn auch nicht anzunehmen ist, daß sämmtliche Anwesende Irländer waren, so darf man dies doch bezüglich der weitaus größeren Hälfte annehmen, und ohne Zweifel waren die meisten der anwesenden Irländer mit dem Redner einverstanden, sonst hätte der Beifall, welchen derselbe fand, kein so allgemeiner sein können. Der Redner war John Brennan von Iowa. Die Rede war unstreitig ein rhetorisches Meisterwerk und wie aus allen irischen Reden, so sprach auch aus ihr der Haß gegen England. Der Irländer fühlt und weiß, daß ein Freihandelssystem der englischen Industrie zum Nutzen gereichen würde, er kennt die Freihandelsbestrebungen der demokratischen Partei und während er im Herzen durchaus kein Republikaner ist, führt ihn sein Haß gegen England in's republikanische Lager.

Bezeichnend ist daher folgende Stelle aus Brennan's Rede.

„Dies ist die Lehre, welche ich meinen irisch-amerikanischen Brüdern geben will. Die Irisch-Amerikaner sind eine Rasse von Lohnarbeitern. Die britischen Gesetze, welche ihre Industrie vernichtet haben, haben sie mit ungeschickten Händen und ungelehrten Köpfen in die Welt hinausgetrieben, wo sie gezwungen sind, Anderen zu dienen. Diese Republik ist die Heimath der Mehrheit der irischen Rasse. Ihr Interesse ist innig mit der Wohlfahrt des Landes verknüpft, denn dieses Land ist ihre beste und letzte Hoffnung in der Welt und es ist ihre Pflicht mit jedem Athemzuge und mit jeder Regung der Seele die Interessen Amerika's zu unterstützen."

Demokratische Convention.

Es war eine kleine Convention, welche heute Nachmittag im Criminalgerichtszimmer stattfand, desto größer aber war der Spektakel.

Es handelte sich darum einen Candidaten für den Congreß aufzustellen.

Jsam Ray von Shelbyville wurde zum Vorsitzer gewählt.

Resolutionen wurden angenommen, in welchen erklärt wird, daß Will. E. English rechtmäßig gewählt war, und daß er so weit seinen Platz zur Zufriedenheit ausfüllte.

Als Kandidaten wurden vorgeschlagen: Wharton Chandler, W. E. English, W. D. Bynum, Turpie und Claypool.

Die Namen der beiden Letzteren wurden wieder zurückgezogen.

Verschiedene Male wurde auch der Versuch gemacht, English's Namen zurückzuziehen, aber die Versammlung gestattete es nicht.

Es erfolgte die erste Abstimmung mit folgendem Resultate: Bynum 37, English 36, Chandler 17.

Kaum hatte der Vorsitzende das Resultat gemeldet und eine neue Abstimmung für nöthig erklärt, da verlangte ein Farmer, der aber kein Delegat war, im Namen der Farmer von Hancock County, daß English nominirt werde. Die Delegaten von Hancock County schrieen, der Mann habe nichts dreinzureden.

Ein furchtbarer Lärm entstand, so daß der Vorsitzende erklärte, daß er nicht gewohnt sei, einem Mob zu präsidiren und daß er Keinem das Wort geben werde, bis Ruhe herrsche. Einer verlangte, daß English per Akklamation nominirt werde, ein Anderer schrie nach der zweiten Abstimmung. ein Dritter schrie hin, ein Vierter her, ein Fünfter beantragte, einen „Sergeant at arms" zur Herstellung der Ruhe zu ernennen und Nichtdelegaten hinauszuschmeißen. Es dauerte lange bis die Ordnung hergestellt war.

Endlich kam man zur zweiten Abstimmung. In derselben erhielt Julian 2, English 36, Bynum 40, Chandler 12 Stimmen.

Vor der dritten Abstimmung wurde George W. Julian und Turpie vorgeschlagen. English's Name wurde zurückgezogen.

Bei der dritten Abstimmung erhielt Bynum 47, Julian 42, Turpie 1 Stimme und somit war Bynum nominirt.

Mayors-Court.

Thomas McDermott wurde bestraft weil er seine Frau geschlagen. Die Frau wollte zwar nicht mit der Farbe heraus, trotzdem sie aus Mund und Nase blutete, als der Polizist ihren Mann verhaftete. Schließlich zeugte denn ihre Tochter gegen den Grobian.

Tim Rafferty verfiel aus gleicher Ursache einer Strafe.

Ein junges ekelhaftes Frauenzimmer und ein paar junge Bengel, welche sich mit ihm herumgetrieben hatten, wurden ebenfalls bestraft.

Wm. Goul und Thomas Allison, angeklagt gewissen Burris von Richmond $280 gestohlen zu haben, wurden dem Criminalrichter überwiesen.

Criminal-Gericht.

Carrie Lee Burrells, ein elfjähriges Mädchen, welches in Verbindung mit seiner Mutter, die sich deshalb bereits im Zuchthause befindet, einen Erpressungsversuch an Herrn G. W. Stout unternahm, wurde in die Besserungsanstalt geschickt.

Mahala Barnett befand sich heute vor dem Criminalrichter unter der Anklage im Hause ihrer Dienstherrschaft, (D. H. Woodward) mehrere Gegenstände gestohlen zu haben. Herr Woodward erklärte sich bereit, das Mädchen wieder in seinen Dienst zu nehmen, wenn es in Zukunft ehrlich bleiben wolle. Dies versprach sie und der Richter ließ sie gehen, mit dem Bemerken, daß sie, wenn sie wieder stehle, auf drei Jahre in's Zuchthaus komme.

Lokalpolitisches

Republikanische Versammlungen:

Die farbigen Kellner gründeten gestern Abend einen Club unter dem Namen Calkins Escort Guards.

18. Ward nächsten Dienstag Abend, Mozart Halle T. S. Rollins Redner.

6. Ward letzten Abend Gründung einer farbigen Compagnie Knights of Columbia.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

George M. Wagner durch den Sheriff von Marion Co. an Mary Burgmann, Lot 12 in David Munsons 1. Add zu Indianapolis. $807.32.

Elvira English an Mary R. English Warranty Deed für Theil S. ½ W. ½ N. E. ¼ Sec. 25 Tp. 16 N. von Range 3 E. $2200.

Adolphus Dessar an David Stern, Waranty Deed für Theil E. ½ N. E. ¼ Sectio 31 Tp. 16 N. von R. 3 E. enthaltend 80 Acker. $7500.

Elijah B. Martindale an Robert Martindale, Lots 38, 39, 40, 42 und 43 Place Add. 2500.

Sylvanus S. Seeber an Lizzie Drake, Lot 1 McKernan und Pierces Subd. Drakes Add. $2000.

John F. Mayer an John Christian, Lots 5 und 6 in Jesse Jones Add. $2500.

☞ Gestern war eine aus 52 Personen bestehende Delegation von Butler Co. Ohio hier, um Herrn Hendricks einzuladen in Hamilton eine Rede zu halten. Herr Hendricks sagte auf den 20. September zu.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Pohl & Kœpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,

No. 85 Ost Maryland Straße,

Wm. H. Scherer, Agent. Indianapolis, Ind.

☞ Heute Abend feiert der Schweizerbund in der Liederkranzhalle sein Stiftungsfest. Nur Eingeladene haben Zutritt.

☞ Der 10jährige Joseph Stephens wird seit gestern Nachmittag vermißt. Seine Eltern wohnen No. 96 Duncan Straße.

— Kaufe Mucho's "Best Havana Cigars."

☞ Isaac W. Reeld, überlebender Theilhaber der Ice Storage Co. verklagte gestern Andrew B. Mitchell und Edward Barnes auf eine Schuld von $4000.

☞ Bei Squire Woodard verlangte Bishop Fletcher von Tim Hurley $200 Schadenersatz, weil ihm derselbe mit einem Bierglas den Schädel zerschlagen hat.

☞ John Girton, ein 15jähriger farbiger Junge lieferte sich gestern selbst im Stationshause ab und klagte sich an, daß er nach Frank Simpson, einem andern farbigen Jungen mit Steinen geworfen und ihn ihm Gesichte getroffen habe.

☞ Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr entdeckte man einen Einbrecher in der Wohnung des Herrn Robert Furnas, 170 Ost Michigan Straße. Die Damen im Hause sahen ihn zuerst und telephonirten nach dem Stationshause. Ehe jedoch die Polizei erschien, war der Schurke aus einem Fenster des oberen Stockwerkes auf das Dach eines Anbaues gesprungen und von da verschwunden. Mitgenommen hat er Nichts.

— Rauche Mucho's "Best Havana Cigars."

☞ Wer sich einen oder mehrere vergnügte Tage machen will, sollte nicht verfehlen, die Excursion des sozialen Turnvereins nach Louisville mitzumachen. Man hat da erstens Gelegenheit das Stiftungsfest der Louisville Turngemeinde mitzumachen, und zugleich Gelegenheit, die ziemlich bedeutende Ausstellung zu sehen. An Unterhaltung und Vergnügen wird es den Ausflüglern auch gewiß nicht fehlen, und der Mensch darf sich ja hie und da auch eine Freude gönnen.

☞ Clarinda Coen, die Wittwe von Thomas Coen und Jsaac Coen, der Verwalter des Nachlasses, machen Beide Anspruch auf die Summe einer Versicherungspolice in der „Masonic Mutual Benefit Society." Die Police wurde einmal von dem Verstorbenen bei seinen Lebzeiten ohne Wissen seiner Frau, zu deren Gunsten sie gelautet hatte, auf den Nachlaß überschrieben. Die Superior Court wird zu entscheiden haben, ob die Uebertragung giltig ist, oder nicht.

☞ Die Zöglinge des sozialen Turnvereins feiern heute Abend ihr Stiftungsfest. Turner und Turnerfreunde sollten nicht verfehlen, sich bei dem Feste einzustellen. Die junge heranwachsende Schaar bedarf stets der Aufmunterung und der Ermuthigung, und es wird ihr große Freude bereiten, eine rege Theilnahme zu sehen. An Unterhaltung fehlt es übrigens auch nicht, und da morgen Sonntag ist, kann man ordentlich ausschlafen.

☞ Vor ungefähr einer Woche entdeckte man in der öffentlichen Bibliothek, daß aus einem Journal betitelt: "Education" mehrere Blätter fehlten. Die Blätter bildeten einen Theil eines Aufsatzes: „Wie man Geschichte lehrt". Es stellte sich heraus, daß ein Lehrer, Namens Hersberger vor einer Lehrerversammlung in Anderson einen Vortrag über Geschichtsunterricht hielt, der fast ganz und gar aus Stellen obengenannten Aufsatzes zusammengesetzt war. Es blieb ihm schließlich nichts übrig, als den Diebstahl einzugestehen. Das Bibliothek Comite wird sich weiter mit der Sache beschäftigen.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

$125,000 fehlen noch an der zum Unterbau der Bartholdischen Freiheits-Statue erforderlichen Summen.

Der zur Zeit in Cape May sich aufhaltende Ah Shong gilt für den schönsten Chinesen in den Ver. Staaten und ist in der That eine ungewöhnlich stattliche und imponirende Erscheinung mit geistvollem Gesicht. Er ist ein Mandarin und sehr reich, trägt amerikanische Kleidung, aber seine zahlreiche Dienerschaft ist nur in Seide und streng nach chinesischer Sitte gekleidet.

—In der Weidritz bei Presburg (Ungarn) hat am 8. August ein den besseren Ständen angehöriges Ehepaar sich das Leben genommen, nämlich der Hauptmann Jgnaz Hofer und seine Gattin. Hofer war stets ein pünktlicher, pflichtgetreuer Officier, ein guter und sehr beliebter Kamerad, ein tapferer Soldat, mit der Tapferkeitsmedaille decorirt. Dabei führte er ein stilles, glückliches Familienleben. Niemand konnte den fürchterlichen Entschluß der beiden Ehegatten ahnen, den sie früh Morgens ausgeführt. Heute früh fand man die erstarrten Leichen der beiden Ehegatten. Die linke Hand des Hauptmanns hielt einen Revolver krampfhaft umfaßt. Beide Leichen waren entkleidet; die Frau lag ausgestreckt, die festgeballten Hände an sich gedrückt, rechts neben sich die Photographie ihres Töchterchens auf der Erde liegend. Offenbar empfing sie den tödtlichen Schuß—mitten durch's Herz—von der Hand ihres an der linken Seite liegenden Gatten, und versenkte sich zum letzten Male in den Anblick ihres einzigen Kindes; Hauptmann Hofer scheint den Tod seiner Gattin abgewartet und ihr die Augen zugedrückt zu haben, ehe er sich selber den Tod gegeben. Er hatte sich ebenfalls in's Herz getroffen und lag mit weit geöffneten Augen und offenem Munde da; die Schüsse zeigten von einer Meisterhand, denn der Tod muß momentan eingetreten sein, da das Antlitz keinen Todeskampf zeigte. Ueber die Motive des Doppelselbstmordes ist nichts bekannt.

Aufforderung.

Meier Simeon aus Siegenburg, Bayern.
Hoffmann Ludwig aus Augsburg, Bayern.
Löw Martin aus Offenhausen, Bayern.
Eckert Andreas aus Bissensweiler, Baden.
Stößer Tobias aus Chaggenau, Baden.
Hennig Franz Anton aus Kulsheim, Baden.
Hennig Maria Anna, aus Kulsheim, Baden.
Weis Wilhelm aus Baden, Baden.
Burger Aug. aus Opferdingen, Baden.
Kogler Carl, aus Linz, Oesterreich.
Letzterer erbt 3. Fr. 35/00.

Die Obengenannten wollen sich wegen Erbschafts-Angelegenheiten wenden an Herrn

Philip Rappaport,

120 Ost Maryland Straße, Indianapolis, Ind.

Abend-Schule

für Deutsche, um Englisch zu erlernen.

Die Eröffnung der Abendschule für obigen Zweck findet am

Montag, 1. September

im Lokale des deutsch-engl. Schulvereins, No. 120 Ost Maryland Straße statt. Der Unterricht wird an 3 Abenden in der Woche, Montags, Mittwochs und Freitags, von 7½ – 9½ Uhr ertheilt und beträgt das dafür zu entrichtende Spaigeld 1 Dollar per Monat. — Damen und Herren, welche daran Theil zu nehmen gedenken, sind ersucht, sich bei C. Pingpank, No 7 Süd Alabama Straße, oder auch an den genannten Abenden im Schullokale zu melden.

Schul-Artikeln

Expreß-Wägen, Kinder-Wäger, Kinderstühle, Trommeln und Pfeifen.

Neue Spielwaaren, und Puppen und Puppenköpfe.

— empfehlen —

Chas. Mayer & Co.

29 und 31 West Washington Straße.

Jefferson-Haus,

No. 61 und 63 Ost South Straße.

Deutsches Gast-Haus!

Aechte deutsche Kost.

☞ Einzelne Mahlzeiten oder im Abonnement. Möblirte Zimmer nebst Kost.

John Henry Grünert,
Eigenthümer.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)

N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.

Indianapolis

Adam's Brick Co.

Fabrikanten und Händler aller Arten

Backsteine.

Office: 88 Virginia Avenue.

Baucontraktoren und Private sind ersucht, vorzusprechen.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

Tapeten, Vorhänge, Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Jeffers' Cash Paint Store,

— ist umgezogen nach —

No. 30 Süd Meridian Straße.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen.

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 251 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner. No. 72
John Hommown, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

Etwas Neues!!

LYMAN'S GASOLINE OEFEN!

sind geradezu vollkommen.

Sie haben drei Ringe und können mit verhältnißmäßig geringen Kosten unterhalten werden.

Keine Hitze, kein Rauch, kein Geruch!

Diese Oefen haben bei der Industrie-Ausstellung in Cincinnati die silberne Medaille erhalten.

Monitor Kohlenœl Oefen

in allen Größen. — Die bewährten

Alaska Eisschränke!

in großer Auswahl.

Billige Preise! Reelle Bedienung!

JOHNSTON AND BENNETT

62 Ost Washington Str.

Bester gebrannter JAVA Kaffee

30c per Pfund.

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt — und — Geburtshelfer.

—Nachfolger des—

Dr. H. O. Pantzer,

Office und Wohnung:

425 Madison Avenue.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.—Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.—Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 383.

ALEX. METZGER'S

Odd Fellows Halle, 2. Stockwerk,

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer-Versicherungs-Gesellschaften

Ans- und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Bremen bis Indianapolis, $10.30 reduzirt.

Gas-Maschinen!

von ½ Pferdekraft aufwärts.

ERICSSON'S

"New Caloric" Pump Maschine.

Gas-Oefen!

Alle Sorten zur Ansicht und zum Verkauf in der Office der

Indianapolis Gas Light & Coke Co.

49 Süd Pennsylvania Str.

☞ Wir verkaufen nur an Gas-Consumenten

— Von —

Bremen

— nach —

Indianapolis $25.

Gebrüder Frenzel,

S. W. Ecke Washington u. Meridianstr.

KINGAN'S

berühmte, geräucherte (SUGAR CURED)

Schinken!

☞ fertig gekocht für den Tisch. ☜

Dieselben werden vermittelst eines neuen Prozesses gekocht, wobei das feine Aroma erhalten bleibt.

Dieselben werden gekauft für Privat-Familien, Hotels, Restaurationen, Lunch-Counters, für Picnics, Encampments u. s. w.

☞ Zu haben bei allen Grocers.

F. M. Archdeacon,

276 West Washington Straße.

☞ Per Expreß versandt.